

Robert Mohr
in Wien, I. Domgasse 4.

[44835]

Sensationelle Neuigkeit!
Brillanter Weihnachts-Artikel!

P. T.

Mitte November d. J. erscheint in meinem Verlage:

Wiener Schattenbilder

von

Hans Schliessmann.

Text von **Eduard Poetzel.**



Die beiden Wiener Lieblinge — der Humorist des Bleistiftes, der diesmal mit der Schere gearbeitet — und der treffliche Charakteristiker, dem wir u. a. die Schöpfung des Begriffes „Gigerl“ verdanken — haben sich verbündet und bringen den Wienern und allen jenen, die sich für Wiener Leben interessieren, eine köstliche Weihnachtsgabe.

In dem Schattenbilderbuch, welches eine Nachbildung der im „Schattenspieltheater der Internationalen Musik-Ausstellung 1892“ vorgeführten Schliessmann'schen Silhouetten ist, an denen sich Tausende und Tausende von Einheimischen und Fremden ergötzt haben, wandelt „Ganz Wien“ an uns vorüber: die Musiker, Künstler, Schauspieler, Sänger, Habitues unserer Theater, die typischen Figuren der Ringstrasse und des Strassenlebens überhaupt, die Fuhrwerke aller Arten u. s. w. Dazu liefert Eduard Poetzel mit kurzen, treffenden Sarkasmen und originellen Versen einen köstlichen Kommentar — kurz, ich glaube berechtigt zu sein, eine vielgebrauchte Redensart auch anzuwenden und zu sagen: Dieses Buch wird auf keinem Wiener Weihnachtstisch fehlen!

Das Absatzfeld ist ein weitbegrenztes. Für genügende Bekanntmachung durch die Presse werde ich Sorge tragen.

Bezugsbedingungen: Der Natur des Werkes nach, welches nur gebunden in aparter Ausstattung ausgegeben wird, kann ich nur „gegen bar“ liefern; doch bin ich gern bereit, Handlungen, welche sich besonders für den Vertrieb interessieren wollen, eine Anzahl Exemplare à cond. zur Verfügung zu stellen; in diesem Falle bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen. Um aber jedem der Herren Kollegen Gelegenheit zu geben, sich durch eigene Anschauung ein Urteil über die Absatzfähigkeit des Buches zu bilden, liefere ich ein Exemplar mit 50% Rabatt.

Preis: 3 M 60 J ord., mit 33 1/3 % und auf 6 Exemplare 1 Freiemplar.

Die Auslieferung für die deutschen Handlungen erfolgt in Leipzig bei Herrn Ed. Schmidt.

Hochachtungsvoll

Wien, im November 1892.

Robert Mohr.

[44297]

×

×

×

In den nächsten Tagen erscheint:

Wiedergeburt

in der

Musik

von

Heinrich Budor,

früherer Direktor des K. Konservatoriums zu Dresden.

= 7 Bogen. =

Preis 1 M 60 J ord., 1 M 20 J no.

Bar bis zum 1. Dezember mit 50%, 7/6 und 12/10.

„Eine Flut von Zuschriften“, schreibt das „20. Jahrhundert“, welches den in obiger Schrift mit enthaltenen Aufsatz „Deutsche Musik“ zuerst abdruckte, „hat uns der Aufsatz des Herrn Dr. Heinrich Budor eingetragen.“ ...

„Wenn wir auch einen derartigen Erfolg des Budor'schen Aufsatzes angeht, das regen Interesses, das allenthalben den Bestrebungen dieses unseres Mitarbeiters in gutem und in schlechtem Sinne seit Jahr und Tag entgegengebracht wird, erwartet haben, so“ u. s. w.

„Auch mit dieser neuesten Kampfschrift“, schreibt A. A. Raff in der Wiener Lyra, „wird der Verfasser durch seine scharfe, schneidige, rücksichtslos vordringende Schreibweise fürs erste wohl wiederum manchen stutzig machen, manchen Widerspruch bewirken, doch in der Hauptsache wird er siegreich recht erhalten! Seine Hauptsätze und Grundforderungen sind treffend und unanfechtbar. Den Empfindungen, welche sich etwa an einiger Schärfe des Tones stoßen wollten, sei bemerkt: Wer heute durchgreifend wirken und im Kampfe bestehen will, muß starke Mittel brauchen und mit festen Schwerthieben sich freie Bahn schaffen. Also die Schranken auf zum freien Meinungskampfe! ...“

Dresden-Voschwitz.

Der Verlag
der

Dresdner Wochenblätter.

×

×

[44549] Anfang November beginnen wir mit der Herausgabe einer Sammlung von Theaterstücken in gleichmäßiger, gefälliger Ausstattung unter dem Titel:

**Münchener
Theater-Bibliothek.**

Folgende acht Bändchen kommen auf einmal zur Ausgabe:

- Nr. 1. **Josefine Bonaparte.** Schauspiel von Karl von Heigel. 80 J.
- Nr. 2. **Der Georgi-Thaler.** Volksstück von Maximil. Schmidt und Hans Neuert. 50 J.
- Nr. 3. **Johannisnacht.** Oberbayer. Volksstück von Maximil. Schmidt. 50 J.
- Nr. 4. **Titirel.** Ein Bühnenvorpiel zur Gralsfrage von Dr. Karl Schaefer. 1 M.
- No. 5. **Auf'm Sunnwendhof.** Volksstück von S. S. Mosenthal. In Dialektübertragung von Anny Schaefer. 80 J.
- Nr. 6. **Mausikaa.** Ein Schauspiel von Dr. Gustav Ad. Müller. 80 J.
- Nr. 7. **Bauernliab'.** Oberbayer. Bauernstück von Anny Schaefer. 80 J.
- Nr. 8. **Die Schlacht bei Sendling.** (1705). Histor. Schauspiel von Dr. Gustav Ad. Müller. 1 M.

Rabatt 25%.

Neu erscheinen nur die Nummern 1, 7 und 8. Die Nummern 2 und 3 sind vor Jahren von uns in den Restvorräten erworbene Textbücher, die f. B. fürs Theater am Gärtnerplatz, hier hergestellt wurden; die Nummern 4–6 sind Neu-Ausgaben von Stücken, die in den letzten Jahren in unserem Kommissions-Verlage erschienen sind.

Von allgemeinerem Interesse dürfte nur das erste Bändchen:

**Karl von Heigel,
Josefine Bonaparte**

sein, das f. B. auf Anregung des König Ludwig II. entstanden ist und in den vom Könige befohlenen Separat-Vorstellungen wiederholt zur Aufführung gelangte. Später kam das Schauspiel auf der Münchener Hofbühne auch öffentlich zur Darstellung und füllte stets das Haus. Außerhalb Münchens ist das Stück durch die Gastspielreisen Ernst Possarts bekannt geworden, dessen „Napoleon“ zu seinen besten Rollen zählt.

Im übrigen machen wir — der Dialektstücke wegen — namentlich die bayerischen und österreichischen Handlungen auf die „Münchener Theater-Bibliothek“ aufmerksam und ersuchen um freundliche Verwendung.

Nur das erste Bändchen können wir allgmein bedingungsweise versenden und bitten bei voraussichtlichem Absatz nur dieses verlangen zu wollen.

München, Ende Oktober 1892.

Hermann Lufaschit
G. Franz'sche Hofbuchhandlung.